

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) » [Rathaus](#) » [Archiv](#) » [Bauausschuss](#)

Bauausschuss

BAUAUSSCHUSSSITZUNG VOM 17.06.2015

Artikel vom 29.06.2015

AMTSBLATT KW 26 vom 26. Juni 2015

Stadt Heubach - Aus der Arbeit des Gemeinderats

Bauausschusssitzung vom 17.06.2015

Auf der Sitzungsagenda standen in der vergangenen Woche weitere Vergaben für den zweiten Bauabschnitt der Generalsanierung des Rosenstein-Gymnasiums, die Vergabe für den ersten Bauabschnitt der Verkehrsberuhigung Adlerstraße sowie zahlreiche Bauanträge bzw. Bauvoranfragen.

Generalsanierung Rosenstein-Gymnasium - Vergabe 2. Bauabschnitt

Stadtbaumeisterin Ulrike Holl wies darauf hin, dass bereits in der letzten Gemeinderatssitzung im Mai der größte Teil der Gewerke (sieben Gewerke mit einem Gesamtvolumen von rund 700.000 €; öffentliche Ausschreibung) für die Generalsanierung im denkmalgeschützten Altbauteil (Bauteil B) des Rosenstein-Gymnasiums vergeben wurden. Nun stand die Vergabe von drei weiteren, beschränkt ausgeschriebenen Gewerken an: Baustellenvorbereitung, Fluchttreppe und Türenrestaurierung.

Nach der detaillierten Vorstellung der Angebote durch Stadtbaumeisterin Ulrike Holl sowie der von Architekt Matthias Schmid vorgestellten Übersicht der Gesamtkosten, wonach man bei Bauteil B rund 18.000 € unter der Berechnung liegt, folgte das Gremium einstimmig dem Beschlussvorschlag der Verwaltung und stimmte der Vergabe der Gewerke an den jeweils günstigsten Anbieter zu: Die Baustellenvorbereitung geht an die Fa. Unfried, Heubach zum Angebotspreis von 16.113,08 €, die Fluchttreppe an die Fa. Schiele, Neresheim zum Angebotspreis von 36.061,76 € und die Türenrestaurierung an die Fa. Holzmanufaktur Rottweil, Rottweil zum Angebotspreis von 29.254,96 €.

Die Gesamtvergabesumme liegt damit bei 81.429,80 €. In der Kostenberechnung wurden 93.600 € für die Gewerke eingestellt.

StR Roland Hegele betonte, dass es für das Gremium als Träger der Kostenverantwortung außerordentlich wichtig sei, gerade bei einem Projekt solchen Umfangs hinsichtlich der Kosten immer auf dem Laufenden zu sein. Er äußerte außerdem die Bitte an die Verantwortlichen, sich an den Kostenrahmen zu halten, da Nachfinanzierungen im Haushalt schwierig darzustellen seien. Bürgermeister Brütting wies darauf hin, dass man bei einem Gesamtvolumen von rund drei Millionen Euro über einen Zeitraum von drei Jahren vor allem angesichts der preislichen Entwicklung im Baugewerbe bisher insgesamt ein gutes Ergebnis erzielt habe.

Verkehrsberuhigung Adlerstraße - Vergabe 1. Bauabschnitt

Bürgermeister Brütting erklärte einleitend, dass - wie in der Bauausschusssitzung im April beschlossen - im Sommer in der Adlerstraße die notwendigen Voraussetzungen für die Verlegung des Busverkehrs (Treppenanlage zur Realschule und die daran anschließende Fußgängerquerung) geschaffen werden sollen. Im Herbst sollen dann die restlichen Arbeiten ausgeführt werden, wobei man sich eine bessere Situation bei den Ausschreibungen auch im Hinblick auf die Handwerkerferien erhoffe.

Stadtbaumeisterin Ulrike Holl stellte dem Gremium die Ausführung der Treppenanlage (2,50 m breite Betonblockstufen mit Zwischenpodest und Geländer) sowie der Führungshilfe (Rampe in der Art „Berliner Kissen“ in Asphaltbauweise, Gehweg und sich nach oben wölbende Fahrbahn in einer Ebene, farbige Beschichtung) vor und wies darauf hin, dass im Haushaltsplan 132.000 € für die Gesamtmaßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Adlerstraße eingestellt und davon 42.000 € für den

Ausbau im Bereich an der Realschule vorgesehen sind; außerdem gebe laut es Kämmerei noch einen Haushaltsrest in Höhe von 11.500 €. Frau Holl stellte fest, dass die auf Empfehlung des Landratsamts geänderte Ausführung der Fußgängerquerung in der Adlerstraße auch in finanzieller Hinsicht deutlich aufwendiger als der zuvor geplante Zebrastreifen sei. Für die in den Herbstferien vorgesehenen Arbeiten/Maßnahmen zur Straßeninstandsetzung sei die Submission am Vortag gewesen; das Gremium werde in der nächsten Sitzung über die Ergebnisse informiert.

StR Roland Hegele äußerte sich befremdet darüber, dass doch relativ wenige Firmen ein Angebot abgegeben haben und dass kein Heubacher Unternehmen unter den Bietern gewesen sei.

Ohne Diskussion beschloss der Bauausschuss **einstimmig**, die Treppenanlage an die Fa. Wadde, Schwäbisch Gmünd zum Angebotspreis von 18.458,33 € und die Fußgängerquerung an die Fa. Astra, Schwäbisch Gmünd zum Angebotspreis von 24.687,74 € zu vergeben.

Die Gesamtvergabesumme liegt somit bei 43.146,07 €.

Bauanträge/Bauvoranfragen

Das Gremium hatte über insgesamt elf Bauanträge bzw. Bauvoranfragen, die von Frau Birgit Klotzbücher vom VG-Bauamt vorgestellt wurden, zu beraten und entscheiden.

Für die meisten Vorhaben wurde ohne weitere Diskussion das erforderliche Einvernehmen gemäß § 36 Baugesetzbuch **einstimmig erteilt**:

- Befreiung für einen Carport 5 x 6 m in der Troppauer Straße 12
- Befreiung für Dachfarbe in der Beurener Straße 61
- Nutzungsänderung: Kompletter Umbau zum Bürobereich, In den Schloßgärten 5
- Wintergarten auf bestehende Terrasse und rückseitiger Gebäudeanbau in der Hauptstraße 11. Die erforderliche Baulast für eine Fläche von ca. 1,5 qm wird von der Stadt übernommen.
- Nutzungsänderung: Lager, Ausstellungsfläche und Einzelhandel für Möbel in der Ziegelwiesenstraße 7
- Abbruch Wohnhaus und Garage und Neubau eines 5-Familienhauses in der Böbinger Straße 1, unter der Bedingung, dass die Stellplatzverordnung eingehalten wird.
- Errichtung einer Dachgaube in der Bahnhofstraße 11

Für den Antrag der Erstellung eines Doppelstabmattenzauns in der Lauschaer Straße 16 wurde das Gremium um eine Stellungnahme gebeten. Nach ausführlicher Diskussion war sich der Bauausschuss einig (**einstimmig**), dass die Vorschriften des Bebauungsplans „Strut II“ gültig bleiben sollen und die **Anfrage** hinsichtlich der Höhe des Zauns **abgelehnt** werden soll. Mit der Ausführung als Stabgitterzaun war das Gremium einverstanden.

Hinsichtlich der Anfragen der Unternehmen Rewe und Rossmann zu Anbringung von Werbeanlagen in der Gmünder Straße 49 entschied das Gremium nach kurzem Meinungs austausch **einstimmig**, die Anfragen **im geplanten Umfang** (Rewe fünf Fahnenmasten und Rossmann drei Fahnenmasten) vor allem aus Verkehrssicherheitsgründen (Nähe zur Fußgängerampel in der Gmünder Straße) **abzulehnen** und das Einvernehmen nach § 36 BauGB lediglich für insgesamt drei Fahnenmasten (zwei für Rewe und einer für Rossmann) zu erteilen.

Mehrheitlich mit einer Enthaltung sprach sich der Bauausschuss für das **Erteilen** des erforderlichen Einvernehmens gemäß § 36 BauGB für die Nutzungsänderung Ausbau der Bühne zu Aufenthaltsräumen in der Unteren Mühlstraße 13 in Lautern aus.

Sonstiges

- Bürgermeister Brütting wies die Gremiumsmitglieder auf einen Termin in der **Ulu-Moschee** hin: Am 06. Juli wird um 20.45 Uhr zum **öffentlichen Fastenbrechen** eingeladen.

- StR Alfred Kolb fragte auch im Hinblick auf Gewährleistungsansprüche nach, ob der Unterhalt des **Kreisverkehrs an der Möglinger Straße** dem Land oder Stadt obliegt.

Hierzu erklärte der Vorsitzende, dass der Kreisverkehr vom Land unterhalten werde und die Stadt hier gar nicht tätig werden dürfe. Man habe die Landesverwaltung bereits mehrmals auf die Schäden und die Gewährleistung hingewiesen. StR Gerhard Kuhn ergänzte, dass die Ausführung beim Bau des Kreisverkehrs (Fuge) nicht richtig gewesen sei und deshalb immer wieder „geflickt“ werden müsse.

Bürgermeister Brütting sagte zu, die Thematik schriftlich zu formulieren und betonte, dass man beim Aufbringen des Feinbelags am neuen Kreisverkehr in der Gmünder Straße besonders darauf achten werde, dass der Einbau in einem Stück erfolge. Unter Vorbehalt guter Wetterverhältnisse solle dies am Wochenende durchgeführt werden; hierzu werde eine Vollsperrung der Straße notwendig sein.